

Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



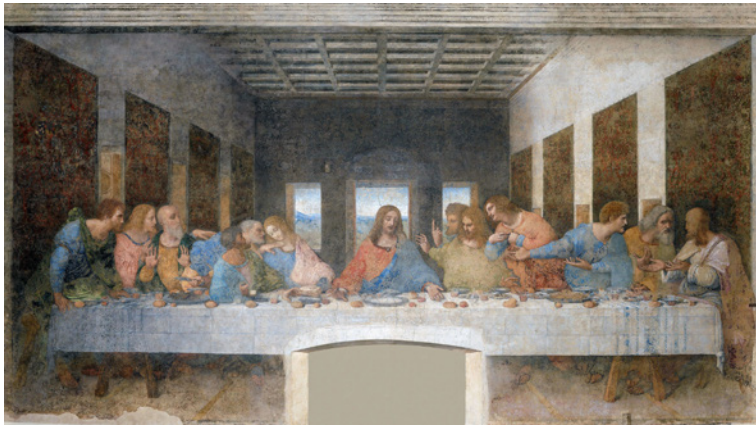
mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, Rummeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Herbst 2026

Angedacht

Kommt Ihnen etwas an unserer Titelseite bekannt vor? Die Bergkulisse im Hintergrund kennen Sie vielleicht. Vermutlich haben Sie auch einige bekannte Gesichter wahrgenommen. Aber auch die Szenerie dürfte Ihnen bei genauerem Betrachten bekannt vorkommen. Denn der Altar der Steinheimer Kirche stellt im Grunde eine ähnliche Situation dar. Eine Figur, die wir als Jesus Christus erkennen, in der Mitte und zwölf Jünger*innen rundherum. Alle sitzen an einem Tisch.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen auf dem Bild, das Sie auf dem Titel finden und auch auf zwei weiteren Fotos hier, das berühmte Gemälde „Das Abendmahl“ von Leonardo da Vinci nach. Sie versetzen sich damit hinein und bringen für uns eine Gefühlslage zum Ausdruck, die wir von der Karwoche her kennen. Aber damit verbunden ist auch, woran wir uns in jedem Abendmahl, das wir miteinander im Gottesdienst feiern, erinnern: Abendmahl feiern stiftet Gemeinschaft! Gemeinschaft unter uns Menschen, Gemeinschaft mit Gott, Gemeinschaft, die stärkt.



Wir vergewissern uns in jeder Abendmahlsfeier, dass Jesus Christus die Mitte unserer Gemeinde bildet. Dabei steht niemand allein. Alle, die gemeinsam zum Tisch des Herrn kommen, werden zu einem Leib verbunden – zu Christi Leib.

Diese Gemeinschaft entsteht nicht, weil man alle mag oder sich alle gleich sind, sondern weil Gott alle in ihrer Verschiedenheit gemeinsam beschenkt.



Niemand muss hier etwas leisten oder beweisen, niemand muss „gut genug“ sein. Wenn wir zum Abendmahl kommen, kommt uns Gott selbst entgegen – nicht als ferne Idee, sondern wirklich gegenwärtig, in Brot und Wein oder Traubensaft, die uns geschenkt werden. Christus selbst ist da: „in, mit und unter“ dem, was gesehen und geschmeckt wird. Das ist kein frommes Symbol, das erst erschlossen werden müsste – Gott macht sich ganz konkret zugänglich, mit Leib und Blut, weil er es so will und weil er es zugesagt hat. Darum dürfen in der bayrischen Landeskirche und auch in unserer Kirchengemeinde auch Kinder ohne Einschränkungen am Abendmahl teilnehmen und diese Form der Gemeinschaft kennenlernen.

In dieser Zusage liegt eine ganz persönliche Botschaft: „Das ist mein Leib, für euch gegeben.“ „Brot des Lebens für Dich gegeben!“ und „Das ist mein Blut, vergossen zur Vergebung der Sünden.“ „Kelch des Heils für Dich!“ Das gilt für jede und jeden – so, wie man gerade ist, mit allem, was einen belastet, mit Zweifeln, Fehlern, Erschöpfung. Nichts davon muss vorher vorgewiesen werden. Diese Zusage hängt nicht daran, ob der eigene Glaube gerade stark oder schwach ist. Sie ist Gottes Wort, und auf Gottes Wort kann sich verlassen werden – auch dann, wenn man sich selbst gerade nicht verlässlich vorkommt.

Genau deshalb ist das Abendmahl so tröstlich: Es ist keine Prüfung, sondern ein Geschenk, das von außen zugesprochen wird. Es wird empfangen, nicht erarbeitet. So finden sich im Abendmahl beide Gewissheiten zugleich: dass Vergebung geschieht, und dass Zugehörigkeit spürbar wird – zu Gott und zu den Menschen, mit denen gefeiert wird.

Pia Heutling

Geistreiches: Magnifica Humanitas

Dass Kirche in den Medien erscheint – egal ob die römisch-katholische oder die evangelische Kirche – ist eher eine Seltenheit geworden. Im Mai 2026 kam das mal wieder vor und es ging nicht um Kirchengengebäude, die verkauft werden, nicht um Missbrauchsskandale und nicht um veruntreutes Geld. Papst Leo XIV. hat sich mit einer Enzyklika zu Wort gemeldet, in der er ein Thema in den Blick nimmt, das unsere Gesellschaft zu überrollen scheint. Es geht um Künstliche Intelligenz (KI), das Fortschreiten der Digitalisierung in unserer Lebenswelt und die Frage danach, wie wir als Menschen damit umgehen. *Magnifica Humanitas* – „Die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz“ ist das Dokument betitelt, das zu Pfingsten veröffentlicht wurde.

Zwei biblische Bilder zieht die Enzyklika zu Rate und beschreibt sie als mögliche Wege, um mit KI umzugehen: der Turmbau zu Babel, der eine große Sprachverwirrung nach sich zieht und die Menschheit auf der ganzen Welt auseinanderbrechen lässt (1. Mose 11) auf der einen Seite und ein eher unbekanntes Bild vom Wiederaufbau der Stadtmauer in Jerusalem im biblischen Buch Nehemia, bei dem Jüdinnen und Juden zusammenhalten und anpacken mit der Zuversicht, dass Gott im Himmel ihnen Gelingen beim Wiederaufbau schenken werde (Neh 1-2). Diese beiden Bilder verbindet Papst Leo XIV. mit der Frage nach dem Umgang mit künstlicher Intelligenz:

Wer sich also anmaßt, über die Verwendung von KI zu urteilen, muss sich zwangsläufig entscheiden, aber nicht: „zwischen einem ‚Ja‘ oder einem ‚Nein‘ zur Technologie, sondern [...]

Eine **Enzyklika** ist ein offizielles Rundschreiben des Papstes, das sich meist an die ganze katholische Kirche – manchmal auch an alle Menschen guten Willens – richtet und darin zu wichtigen Glaubens-, Moral- oder Zeitfragen Stellung bezieht. Sie zählt zu den bedeutendsten Formen päpstlicher Lehrschreiben, ist aber (anders als etwa eine unfehlbare Dogmen-Definition) kein unfehlbares Lehramtswort, sondern eine gewichtige Orientierung für die Gläubigen.



Symbolbild - KI generiert

zwischen der Konstruktion von Babel oder dem Wiederaufbau Jerusalems, zwischen einer Macht, die sich anmaßt, den Himmel zu beherrschen, und einem Volk, das sich in Gottes Gegenwart vereint ans Werk macht, die Mauern des geschwisterlichen Zusammenlebens wiederaufzubauen.“ (*Magnifica Humanitas*, Nr. 9) Wir sind dem also nicht unbestimmt ausgeliefert.

Das bedeutet wiederum – in Thesen zusammengefasst – wir bauen unseren Umgang mit KI im Guten auf (*Magnifica Humanitas*, Nr. 11-14):

- Der Aufbau einer auf das Gemeinwohl ausgerichteten Gesellschaft muss zuerst auf der Beziehung zu Gott gründen, weil erst diese Beziehung den Menschen zu einem erfüllten Leben und zur echten Gemeinschaft führt.
- Im Guten aufzubauen bedeutet zweitens, die menschliche Begrenztheit und Schwäche anzunehmen, statt sie als Fehler zu betrachten oder durch Technik oder grenzenloses Wachstum beseitigen zu wollen – denn wahre Erfüllung entsteht aus harmonischem Wachstum, das Freiheit mit Verantwortung und Solidarität verbindet.
- Eine Welt, in der alle zur Entfaltung kommen können, erfordert drittens die gemeinsame Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte – von Wissenschaft über Wirtschaft bis Zivilgesellschaft –, nach dem Prinzip der Subsidiarität, wobei Unterschiede nicht als Bedrohung, sondern als kreative Kraft verstanden werden sollen.
- Schließlich braucht der Aufbau im Guten viertens eine dem Evangelium entsprechende Sprache, die weder verharmlost noch Angst schürt, sondern durch Klarheit, verantwortungsvolle Planung und den Einsatz für die Schwächsten konkrete Unterscheidungskriterien in die Praxis umsetzt.

Damit zeigt sich Papst Leo XIV., anders als manch einer seiner Vorgänger, anknüpfbar auch für uns als evangelische Christ*innen, genauso wie für Nichtchrist*innen oder für Menschen, die sich keiner Religion zugehörig fühlen. Denn zum Schluss der Enzyklika wird festgehalten: Auch im Zeitalter der KI bleibt der Mensch einzigartig: Er kann nachdenken, sich frei entscheiden und wirklich lieben – das kann keine Maschine, egal wie leistungsfähig sie ist. Im christlichen Glauben bedeutet das: Jeder Mensch mit allem, was ihn ausmacht, ist Gott wichtig und bei Gott am Ende gut aufgehoben (*Magnifica Humanitas*, Nr. 233).

Pia Heutling

Die gesamte Enzyklika findet sich in der deutschen Fassung online:



Neues aus der Region

Samstag, 19. September ab 18.15 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm

Kulturnacht in der Petruskirche mit Vokalkonzert

„If music be the food of love“

Die jungen Sänger*innen des Ulmer Ensembles laden zu einem abwechslungsreichen Konzertabend mit einer bunten Mischung aus A-Cappella-Stücken verschiedener Epochen und Stile ein.

Unter dem Programmtitel „If music be the food of love“ ist vom beschwingten Latin und lockeren Pop über das traditionelle Volkslied bis hin zu anspruchsvollen klassischen Kompositionen für jeden Geschmack etwas dabei.

Ausführende: Vokalensemble „Akkordverdächtig“

Eintritt über „Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm“. Bänderverkauf ab 18 Uhr in der Petruskirche.



VERDI REQUIEM

Dekanatsprojektchor + Projektorchester
Solist*innen: Yvonne Madrid // Kinga Dobay
Andreas Kalmbach // Robson Bueno Tavares
Leitung: KMDin Tanja Schmid

**SONNTAG, 15. NOVEMBER 2026
17 UHR**

PETRUSKIRCHE NEU-ULM

EINTRITT FREI, SPENDEN ERBETEN.
EINLASS AB 16 UHR



**JESUS
CHRIST
SUPERSTAR!**

A.L. WEBBER UND TIM RICE
CHORISCHE AUFFÜHRUNG
IN AUSZÜGEN

OFFENES CHORPROJEKT. LUST, MITZUSINGEN?

PROBENORT	PETRUSSAAL UNTER DER PETRUSKIRCHE NEU-ULM AM PETRUSPLATZ 8
PROBENBEGINN	DONNERSTAG, 14. JANUAR
PROBENZEIT	DONNERSTAGS, 20 - 21.30 UHR
GENERALPROBE	DONNERSTAG, 3. JUNI, 18 UHR
AUFFÜHRUNG MIT SOLISTEN, BAND, STREICHORCHESTER	FREITAG, 4. JUNI, 20 UHR SAMSTAG, 5. JUNI, 19 UHR

Bitte um Anmeldung bis Mitte Dezember 2026
Anmeldung und weitere Infos bei Tanja Schmid unter:
tanja.schmid@elkb.de

Elchingen Holzschwang + Burlafingen
Steinheim Reutti Pfuhl + Hausen
≈ Evangelisch im Ulmer Winkel ≈

AUSFLUG MIT BERGGOTTESDIENST



Die Gemeinden des Ulmer Winkels laden ein
Ausflug ins "schönste Hochtal der Alpen" aufs
Neunerköpfe im Tannheimer Tal mit
Berggottesdienst am "Aussichtsherz" unterhalb
des Vogelhorns mit anschließenden Möglichkeiten
zu Wanderungen und zum Entdecken von
Attraktionen für Kinder

■ 27. September 2026

Abfahrt

7.30 - 08.30 Uhr

Rückkehr

ca. 19.00 Uhr

Abfahrtsorte werden nach
Anzahl der Anmeldungen
terminiert

EINKEHR/ MAHLZEIT

- Eigenes Picknick
- Hütten am Berg
- Gasthäuser im Tal
- Rückfahrt, Besuch
- Käserei Lehern (Einkauf)

Ansprechpartner & Reiseleitung

Pfarrer Stefan
Reichenbacher

ANMELDUNG

- per Mail mit
Name/Alter über
das Pfarramt
- Überweisung der
Buskosten gilt als
Anmeldung

Kontakt

Pfarramt.Reutti@elkb.de

KOSTEN

- Bus: EW 35,- €,
- K1,- € (per Überweisung)
- BergBahn: EW Berg 20,- €,
- Berg u. Tal 27,- €, K ab 16 J.: 16,- / 22,- €, K bis 15 J.: 10,- / 15,- €, K bis 6 J.: frei
- Hinweis: Bitte im Bus in bar zahlen

Bankverbindung

Ev.-Luth. Gesamtkirchen-Gemeinde NU
Reutti, VR-Bank Neu-Ulm
IBAN: DE21 7306 1191 0000 6006 44
Verwendungszweck: Tannheimer Tal

„Hier wird wesentlich mehr gelacht als geweint“

Ein Interview mit Sandra Heinzlmann. Sie ist die Leiterin der Drogenberatungsstelle der Diakonie in Neu-Ulm. Drob Inn ist Anlaufstelle für Jugendliche ab 14 und Erwachsene, die illegale Drogen konsumieren und auch für deren Angehörige. Die Sozialpädagogin arbeitet seit fast 20 Jahren in der Drogenberatungsstelle, sie ist in Nersingen-Leibi aufgewachsen.

Gibt es einen typischen Beratungsfall?

Nein. Es gibt schon mal den Unterschied, ist es jetzt ein jugendlicher Einsteiger, der gerade mit Cannabis experimentiert, ist es ein Substituierter, der vom Arzt aus geschickt wird, ist es jemand, der unter einer Bewährungsaufgabe herkommt vom Gericht. Also es sind unterschiedliche Aufträge, die da kommen, die Menschen und Fälle sind alle völlig unterschiedlich.

Brauchen alle gleich viel Betreuung?

Nein! Es kann sein, es kommt ein Substituierter, bei dem es sehr gut läuft und der nicht sehr viel Beratungsaufwand braucht. Aber es gibt manchmal auch Fälle, die kommen dreimal die Woche, weil gerade alles ganz eskalierend ist, zusammenbricht. Also das Typische ist immer keine Krankenversicherung, das ist natürlich Alarm bei einer Drogenproblematik im Hintergrund. Die kommen dann oft aus der Not heraus und sind sehr froh, dass sie kommen dürfen.

Können Sie da auch helfen?

Es kommt häufig vor, dass sie einen Personalausweis verloren haben. Oder was auch immer. Es sind ja oft schon ganz viele Schritte, warum jemand es zum

Amt noch gar nicht gepackt hat oder da wieder rausgeflogen ist und irgendwelche Sanktionen bekommen hat. Und das ist natürlich unser Job, so nach und nach zu gucken, wie kann man als allererstes die Existenz wiederherstellen. Und dann natürlich schauen: ein warmes Dach über dem Kopf ist ganz wichtig, Essen im Kühlschrank, bevor man überhaupt auch nur ansatzweise dahin gehen kann, dass jemand eine abstinenzorientierte Therapie machen möchte. Die geht nicht, wenn alles andere schon völlig am Bröckeln ist.

Warum beraten sie nur Menschen, die illegale Drogen nehmen?

Das ist einfach aus der Geschichte heraus so erwachsen, dass der illegale und der legale Bereich etwas separiert ist. Denn es ist ein Stück weit anders von den Rahmenbedingungen mit jemandem zu arbeiten, der im legalen Bereich ist als im illegalen Bereich.

Was hat sich verändert in den fast 20 Jahren, in denen sie in der Drogenberatung arbeiten?

In der Substitution hat sich sehr viel verändert. Substitution war früher immer eine Behandlung, wo man eigentlich davon ausging, dass die Leute sehr schnell abdosieren sollen. Leute kommen, werden substituiert und nach ein paar Wochen,

Substitution: Ersatz der illegalen Droge durch ein medizinisch verordnetes Präparat, z.B. Methadon
ALG 1 und ALG 2: Arbeitslosengeld 1 und 2



Monaten werden sie abdosiert und sind dann für immer clean. Und da hat sich verändert, dass man Drogenabhängigkeit oder generell Sucht schon mehr als chronische Erkrankungen ansieht und dieser Druck nicht unbedingt dahinter ist.

Ein bisschen hat sich auch verändert, glaube ich diese Ansage, einer muss erst in der Gosse liegen und obdachlos sein,

heute ein schweres Gespräch, aber mir geht es jetzt ein bisschen leichter, und das zurückmelden.

Und an welchen Tagen sind Sie verzweifelt, wenn Sie das Büro verlassen?

Wenn ein Klient gestorben ist, das ist nach wie vor immer wieder so, dass mir das unglaublich nahe geht. Vor allem, wenn

man es von Angehörigen erfährt, finde ich. Da ist es eigentlich schön, wenn man zum Teil auch noch miteinander weinen kann und Abschied nehmen und abschließen kann, aber es ist schon noch hart und sehr traurig.

Sind es auch manchmal Strukturen, an denen Sie verzweifeln?

Ja klar, natürlich! Wenn Sie eine Entgiftungseinrichtung für minderjährige Personen suchen, da beißen sie sich die Zähne aus. Im Erwachsenenbereich, drei, vier Wochen, kriege ich da was. Minderjährige: halbes Jahr.



Auf dem Foto ist Frau Heinzlmann in der hinteren Reihe die 2.v.l.

damit er sich überhaupt helfen lässt. Ich glaub, auch da wird gerade anders gedacht. Dass es eigentlich zu jedem Zeitpunkt gut ist, wenn man irgendwie die Wende nur hinbekommt und es einfach auch nicht stimmt, dass jeder erst ganz unten sein muss, bis er es merkt.

An welchen Tagen gehen Sie mit einem guten Gefühl von hier raus?

Wenn ich irgendwas erreicht habe. Das ist, wenn Klienten irgendwie rausgehen und das Gefühl haben, es war vielleicht

Und ich finde häufig aber auch dieses System zum Verzweifeln: ALG 1, ALG 2, Erziehungsgeld, Kindergeld, Wohngeld, Kindergeldzuschlag, Sozialhilfe, Krankengeld, also diese unfassbar vielen Töpfe. Dass von Menschen erwartet wird, dass sie genau wissen, wann und wo sie sich eigentlich melden müssen. Gegebenenfalls sonst halt auch sanktioniert werden wegen irgendwas. Weil das passiert häufig, dass meine Klienten im Kreis geschickt werden und wenn die dann aber irgendwann wütend werden - Klar dürfen sie das nicht auf dem

Amt, das sehe ich schon auch so - aber es ist natürlich unglaublich existenziell, wenn kein Geld mehr da ist und ich einfach immer umhergeschickt werde.

Wenn Sie bei einem Fest sind und rauskommt, sie arbeiten bei der Drogenberatung - bei welcher Frage denken Sie, „oh nein, nicht schon wieder“?

„Ist es nicht gefährlich?“ - Freue ich mich gar nicht. *Sie lacht.* Und: „Ist es nicht frustrierend?“ Das kann ich schon ein bisschen nachvollziehen, dass es manche denken. „Wie ist die Erfolgsquote?“ Finde ich schwierig, die Frage kommt ganz häufig, weil ich es so schade finde, dass manche, glaube ich, Erfolg daran festmachen würden, dass ich sage, so und so viele Prozenz sind dann clean und nehmen nie wieder Drogen. Und ich weiß es ehrlich gesagt nicht, weil viele, die clean sind, melden sich ja auch nicht mehr. Und ich finde auch da wieder die Zahl relativ irrelevant, weil ich habe Menschen schon von Therapie zurückkehren gesehen, die so unfassbar depressiv waren, nachdem sie clean waren, dass sie dann auch irgendwann gestorben sind. Das Ziel soll ja eigentlich sein ein generell befriedigtes Leben, ein lebenswertes Leben. Ob jetzt

jemand noch in Substitution ist, ob jetzt jemand ab und an die Droge missbraucht, das ist so das eine. Ich finde abstinent und hochdepressiv auch nicht unbedingt so erstrebenswert.

Über welche Frage freuen Sie sich?

„Macht dir dein Job Spaß?“ zum Beispiel. Oder „Wie sind die Menschen? Wie sieht deine Arbeit aus? Was macht ihr da? Was kann man sich darunter vorstellen?“

Macht Ihnen Ihr Job Spaß?

Der macht mir Spaß, sonst wär ich nicht mehr da. Und deswegen finde ich „Ist es nicht gefährlich?“ „Oder ist es nicht frustrierend?“ auch so befremdlich, weil ich finde unsere Klientel hat zum Großteil einen unfassbar tollen Humor. Also hier wird, glaube ich, wesentlich mehr gelacht noch als geweint. Weinen und Lachen liegen so nah beieinander und beides findet hier ganz viel statt. Ich finde unsere Klientel ist extrem kreativ, ist manchmal auch ein bisschen arg hart mit sich selber. Von vielen unserer Klienten kann man ganz viel lernen. Wie man Leben aushält, auch in schwierigen Zeiten.

Uschi Klement

Der Frauenkreis Steinheim wird 55 Jahre alt

Mit Dorle Goede und Traudl Pfeiffer, den Frauen der ersten Stunde, und der langjährigen Chronistin Renate Werbach konnte ich auf spannende Jahre des Frauenkreises Steinheim zurückblicken, in denen sich eine fest zusammenhaltende Gemeinschaft gebildet hatte. Doch von Anfang an darauf geschaut: Nach dem Bau des

Gemeindehauses 1970 (damals noch Jugendheim genannt) sollte dieses auch mit Leben gefüllt werden. Heidi Ihle und Hilde Erne sprachen einige Frauen an, ob sie nicht Lust hätten, sich regelmäßig zu treffen, auszutauschen, gemeinsam etwas jenseits ihres Alltags zu erleben.

Am 7. Juli 1971 „gründeten“ sieben Frauen den Frauenkreis. Es waren junge, zum Teil arbeitende Mütter, die sich hier zusammenfanden, um einmal in der Woche einen Abend für sich zu haben. Dieser Tag war der Donnerstag, „weil da ansonsten nichts war im Dorf“, so Dorle Goede. Zeitgleich stell-

ten diese Frauen eine 17 Jahre währende Kinderbetreuung an vier Nachmittagen die Woche auf die Beine, bei der im Wechsel im großen Raum des BSH auf die Kinder aufgespritzt, mit ihnen gespielt, gesungen und gebastelt wurde. „Am Anfang hatten wir nichts, brachten alles selbst mit, bis wir nach und nach über Spenden und Aktionen einen Grundstock an Möbeln und Spielzeug aufbauen konnten“, erzählt Traudl Pfeiffer.

Im Laufe der Jahre schlossen sich immer mehr Frauen an, bis zu 35 trafen sich zeitweilig. Religiöse Zugehörigkeit spielte keine Rolle, man war offen und begrüßte die Vielfalt und die Ideen, die jede einbrachte. Bereits 1973 wurde auf Anregung von Pfarrer Erne ein jährlich wechselndes Team, zunächst aus fünf, später aus drei Frauen gebildet, die für das Programm zuständig waren. Und was für Programme dabei entstanden: es wurden verschiedenste Vorträge organisiert, gebacken, gewandert, geradelt, gebastelt, musiziert, Kinos, Theater und Museen besucht und vieles mehr. Beim Rückweg von einer Radtour

kehrten die Frauen im Ochsen ein, um ein Wasser zu trinken. „Frauen allein in der Wirtschaft, was für ein Unding!, kam prompt als Reaktion einiger Männer.“, so Dorle Goede. Doch davon ließen sich die Frauen nicht abschrecken. Als die Kinder größer waren, konnten Tagesfahrten und



später auch längere Touren zum Beispiel nach Berlin, Dresden, an den Lago Maggiore und Paris unternommen werden. „Unsere Faschingspartys unter wechselndem Motto waren legendär“, erzählt Renate Werbach lachend, „Da sind auch die Männer gerne gekommen! Und es gibt ‚Beweisfotos‘ von ihnen, wie sie bei der Faschingsparty zum Thema ‚Moulin Rouge‘ verkleidet Cancan tanzen.“

Die drei schwelgen in Erinnerungen, unmöglich, dass alles aufzuschreiben. Zum Schluss noch einige „Wussten Sie schon, dass...“

...der Frauenkreis 1973 erstmals Most und Gebäck beim Funkenfeuer verkaufte, um Material für die Kinderbetreuung zu finanzieren?

...dem Frauenkreis für sein Engagement im und für das Dorf 1975 der Maibaum gewidmet wurde?

...der Frauenkreis 1980 einen ersten Weihnachtsbasar veranstaltete, dessen Erlös von über 7000 DM für die neue Orgel in der Nikolauskirche gespendet wurde?

...sich der Frauenkreis jahrelang mit den Frauenkreisen aus den Nachbardörfern traf, die es aber schon längst nicht mehr gibt?

...die Frauen seit 1986 beim Sommerfest des Vereinsringes alle mit den leckersten Kuchen und Kaffee verköstigten?

...die getöpterten Krippenfiguren und die besondere Krippe in der Steinheimer Kirche vor 25 Jahren von Frauen des Frauenkreises geschaffen und seither jedes Jahr aufgestellt werden?

...die Pfarrer und Pfarrerinnen seit 1971 zwar kommen und gehen, der Frauenkreis aber immer da war, um sie kulinarisch zu begrüßen und zu verabschieden?

Liebe Dorle, liebe Traudl, liebe Renate, vielen Dank für die vielen, wunderbaren Einblicke in eure Frauenkreiszeit! Unglaublich, was der Frauenkreis alles auf die Beine gestellt hat.

Franziska Göbel



Wohnungsnotfallhilfe: Immer mehr Familien sind betroffen

Herbstsammlung 12.10. – 18.10.2026

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die [sozialen Beratungsstellen](#) und [Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit](#) und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Ott, Tel.: 0911/9354-439

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2026

Krippenspiel in Nersingen

Wer hat Lust in die Rolle eines Engels zu schlüpfen oder als Maria, ein Hirte oder in einer anderen Rolle dabei zu sein? Am Heilig Abend, den 24. Dezember um 15.45 Uhr wird das Krippenspiel im Familiengottesdienst in der Nikolauskirche Nersingen gezeigt werden.

Anmeldung: Wenn du dabei sein willst, melde dich bis Sonntag, 11. Oktober bei Marion Mundi (0160/95314679) oder Henrike Ott (0159/03063784), die das Krippenspiel mit euch einstudieren. Jutta Nüßle wird beim Gottesdienst dabei sein und ihn mit euch feiern.



Erstes Treffen und Probestermine: Die Probestermine legen wir gemeinsam bei unserem ersten Treffen am Freitag, den 16. Oktober um 17 Uhr im Gemeindezentrum Nersingen fest. Da verteilen wir auch die Rollen und besprechen, ob wir das Krippenspiel im Advent ein weiteres Mal aufführen wollen, zum Beispiel bei einem Adventsnachmittag, zu dem wir auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Nersingen einladen würden.

Krippenspiel in Steinheim

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Krippenspiel in Steinheim einüben. Wer mitmachen möchte (Kind und jeweils ein Elternteil) trifft sich am 25. September um 16.15 Uhr mit uns zur Terminabsprache und damit wir planen können. Am Freitag, den 9. Oktober treffen wir uns nach der Kinderbibelwoche, um die Rollen zu verteilen.

Für die Proben kommen folgende Termine infrage: jeweils freitags, 15-16 Uhr am 23. Oktober, 13. November, 27. November, 4. Dezember (Generalprobe).

Es gibt wieder zwei Aufführungen. Für die Gemeinde am 13. Dezember um 14.30 Uhr im BSH und natürlich im Familiengottesdienst am 24. Dezember. Im vergangenen Jahr hatten wir viel Spaß und hoffen, dass ihr auch dieses Jahr wieder Lust habt, mitzumachen.

Marita Zander und Franziska Göbel

SingKids

Die SingKids beenden ihre Sommerpause am 19.09.2026. Wir starten wieder durch. Endlich wieder Singen und tolle Samstagvormittage. Dazu suchen wir noch neue Kinder, die gerne singen. Kommt einfach dazu. Infos bei Ute, 0172 7039847.

Ute Rux



Kinderbibeltage im Oktober

Wir lernen Ruth kennen, eine mutige und starke Frau, die ihre Heimat im Vertrauen auf Gott verlässt, um neu anzufangen. Was Ruth alles erlebt, erfährst du bei den Kinderbibeltagen. Natürlich kommt an diesem Wochenende neben der Geschichte auch das gemeinsame Singen, Spielen, Basteln und Feiern nicht zu kurz.

Ein **Flyer** mit Infos, was mitgebracht werden sollte, wird zu Beginn des neuen Schuljahres unter anderem über die Grundschulen verteilt. Alle Grundschulkinder sind herzlich zu den Kinderbibeltagen eingeladen.

Bist du dabei?

Dann melde dich über den QR-Code an, so können wir besser planen.

Anmeldeschluss ist Sonntag, 27. September.

Freitag, 9. Oktober, 15-18 Uhr

Samstag, 10. Oktober, 10-15 Uhr mit Mittagessen und Dorfrallye

Sonntag, 11. Oktober, 10-11 Uhr Familiengottesdienst

Die Kinderbibeltage enden am Sonntag mit unserem Familiengottesdienst in der Nikolauskirche Nersingen. Eltern, Großeltern und Geschwister sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Wer noch Zeit und Lust hat im Team dabei zu sein – beim Mitmachen in der Kleingruppe, beim Theaterstück oder als Musiker, melde sich sobald als möglich bei Alicia Menth.

Es freuen sich auf dich und spannende Kinderbibeltage Pfarrerin Alicia Menth und das ganze Team.



Termine

Termine vom Mittwoch, 26. August bis Montag, 30. November

Krabbelgruppe Steinheim

Kontakt: Carina Ihle, zu erreichen über das Pfarramt

Jeweils BSH, 9-11 Uhr

Do, 17.9.	Do, 15.10.	Do, 19.11.
Do, 24.9.	Do, 22.10.	Do, 26.11.
Do, 1.10.	Do, 29.10.	
Do, 8.10.	Do, 12.11.	

Spiel- und Krabbelgruppe

Jeweils GZN, 9-10:30 Uhr

Fr, 18.9.	Fr, 16.10.	Fr, 20.11.
Fr, 25.9.	Fr, 23.10.	Fr, 27.11.
Fr, 2.10.	Fr, 30.10.	
Fr, 9.10.	Fr, 13.11.	

Spielgruppe und Bewegungsgruppe

Jeweils GZN, 16-17:30 Uhr

Mo, 21.9.	Mo, 19.10.	Mo, 23.11.
Mo, 28.9.	Mo, 26.10.	Mo, 30.11.
Mo, 5.10.	Mo, 9.11.	
Mo, 12.10.	Mo, 16.11.	

Krabbelfüchse

Kontakt: Nina Pflanzner, 0177/422 5796

Jeweils dienstags, 15.30-17 Uhr im Waldkindergarten

Basteltreff für Kinder

*Anmeldung und Infos unter:
<https://lukify.app/zaijqj>*

Fr, 25.9.	15-16 Uhr, BSH
Fr, 16.10.	15-16 Uhr, BSH
Fr, 20.11.	15-16 Uhr, BSH

Kinderchor

*Kontakt: Ute Rux, Tel. 0172/7039847,
ute.rux@vodafone.de*

Jeweils GZN, 10 Uhr

Sa, 19.9.	Sa, 17.10.	Sa, 14.11.
Sa, 26.9.	Sa, 24.10.	Sa, 21.11.
Sa, 3.10.	Sa, 31.10.	Sa, 28.11.
Sa, 10.10.	Sa, 7.11.	

Krippenspiel Steinheim

Fr, 25.9.	16:15 Uhr, BSH, Terminabsprache
Fr, 9.10.	18 Uhr, BSH, Rollenverteilung
Fr, 23.10.	15-16 Uhr, BSH, Probe
Fr, 13.11.	15-16 Uhr, BSH, Probe
Fr, 27.11.	15-16 Uhr, BSH, Probe

Krippenspiel Nersingen

Fr, 16.10.	17-18 Uhr, GZN, Treffen mit Familien zur Rollenverteilung
------------	---

Vorbereitung Kinderbibeltage

Do, 17.9.	17:30-19:30 Uhr, BSH, 2. Treffen
Mo, 5.10.	17:30-19:30 Uhr, BSH, 3. Treffen

Gottesdienste

So, 30. Aug.	10:15 Uhr	St. Jakobskirche Burlafingen	Regionaler sommerlicher Gottesdienst	Pfarrer Tobias Praetorius
So, 06. Sept.	9:00 Uhr	Steinheim		Pfarrer Pia Heutling
So, 13. Sept.	10:15 Uhr	Nersingen	 	Pfarrer Pia Heutling
Di, 15. Sept.	9:30 Uhr	Holzheim	Schulanfang	Pfarrer Pia Heutling
Mi, 16. Sept.	8:30 Uhr	St. Konrad Burlafingen	ökum. Schulanfangsgottesdienst / GS Nersingen	Pfarrer Pia Heutling
So, 20. Sept.	10:30 Uhr	BSH	anschl. Gemeindefest	Pfarrer Pia Heutling
Di, 22. Sept.	8:30 Uhr	St. Jakobskirche Burlafingen	Schulanfangsgottesdienst GS Oberfahlheim / 1.-4. Klasse	Pfarrer Pia Heutling
So, 27. Sept.	7:30 Uhr	Die Gemeinden des Ulmer Winkels laden ein zum Ausflug mit Berggottesdienst (s. Seite 7)		
So, 27. Sept.	10:15 Uhr	Straß		Pfarrer Pia Heutling
Fr, 02. Okt.	18:30 Uhr	Kath. Kirche St. Michael Kadeltshofen/Remmeltshofen		Prädikantin Jutta Nüßle
Sa, 03. Okt.	17:00 Uhr	Nersingen	Erntedank anschl. Mitarbeiterdank	Pfarrer Pia Heutling
So, 04. Okt.	9:00 Uhr	Steinheim	Erntedank anschl. Kirchenschwätzle	Pfarrer Pia Heutling
So, 04. Okt.	14:00 Uhr	Steinheim	 Bankabendmahl	Pfarrer Pia Heutling
So, 11. Okt.	10:00 Uhr	Nersingen	Abschluss Kinderbibeltage	Pfrin. Menth und Team
So, 18. Okt.	9:00 Uhr	Steinheim		Prädikantin Jutta Nüßle
So, 25. Okt.	10:15 Uhr	Straß	 Begrüßung der Konfi3-Kinder	Pfarrer Pia Heutling
Sa, 31. Okt.	18:00 Uhr	Steinheim	Reformationstag mit Blockflötentrio	Pfarrer Pia Heutling
So, 01. Nov.	9:00 Uhr	Steinheim		Prädikant Bernd-Uwe Hartlich
So, 08. Nov.	10:15 Uhr	Nersingen		Pfarrer Pia Heutling
Fr, 13. Nov.	17:00 Uhr	Nersingen	 St. Martin	

So, 15. Nov.	9:00 Uhr	Steinheim		Pfarrer Pia Heutling
Mi, 18. Nov.	18:30 Uhr	Steinheim	 Buß- und Bettag	Pfarrer Pia Heutling
So, 22. Nov.	9:00 Uhr	Steinheim	Ewigkeitssonntag	Pfarrer Pia Heutling
So, 22. Nov.	10:15 Uhr	Nersingen	Ewigkeitssonntag mit Blockflötentrio	Pfarrer Pia Heutling
So, 29. Nov.	10:15 Uhr	Straß	 1. Advent mit Blockflötentrio	Pfarrer Pia Heutling

Ökumenisches Friedensgebet

Mi, 26. Aug.	18:30 Uhr	Holzheim		Prädikantin Jutta Nüßle
Mi, 30. Sept.	18:30 Uhr	Holzheim		Prädikantin Jutta Nüßle
Mi, 28. Okt.	18:30 Uhr	Holzheim		Prädikantin Jutta Nüßle
Mi, 25. Nov.	18:30 Uhr	Holzheim		Prädikantin Jutta Nüßle

Ökumenischer Kleinkindgottesdienst

Fr, 25. Sept.	16:00 Uhr	Kath. Kirche St. Ulrich		
----------------------	-----------	-------------------------	---	--

Legende

-  Ökum. Taizé-Andacht
-  Taufgottesdienst
-  Kleinkindgottesdienst

-  Ökum. Friedensgebet
-  Familiengottesdienst
-  mit Abendmahl

GZN = Gemeindezentrum Nersingen
BSH = Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Holzheim = Kath. Kirche St. Peter u. Paul Holzheim



Kinderbibeltage

Fr, 9.10. 15-18 Uhr, BSH
Sa, 10.10. 10-15 Uhr, BSH

Konfi 3

Kontakt: Pfarrerin Alicia Menth
Sa, 14.11. 9:30-12:30 Uhr, GZN

Konfikurs 2026/27

Fr, 25.9. 16-19 Uhr, GZN,
Thema: Taufe
Sa, 17.10. 9-13:30 Uhr, Petruskirche
Neu-Ulm, Diakonie Rallye
Neu-Ulm
Mi, 18.11. 15:30-19:30 Uhr, BSH,
Thema: Buß- und Bettag
Fr, 20.11. 16-19 Uhr,
Thema: Tod und Sterben mit
Besuch Bestattungen Schmid
in Senden

Pinselfarbe für Erwachsene

Kontakt: Franziska Göbel, Tel. 07308/703040
Jeweils BSH
Mo, 14.9. 16-18 Uhr
Do, 24.9. 17-19 Uhr
Mo, 5.10. 16-18 Uhr
Do, 15.10. 17-19 Uhr
Mo, 2.11. 16-18 Uhr
Do, 12.11. 17-19 Uhr
Mo, 23.11. 16-18 Uhr

Treffen Schafkopf-Gruppe

Kontakt: Anja Mayer-Ley, Infos unter
schafkopf-gzn.k-h-mayer.de
Jeweils GZN, 19-22 Uhr

Mi, 16.9. Mi, 14.10. Mi, 11.11.
Mi, 30.9. Mi, 28.10. Mi, 25.11.

Frühstück für Leib und Seele

Bei einem Frühstück tauschen wir uns über den
Predigttext des kommenden Sonntags aus.

Di, 22.9. 9:30-11 Uhr, BSH
Di, 13.10. 9-11 Uhr, GZN
Di, 3.11. 9:30-11 Uhr, BSH
Di, 24.11. 9:30-11 Uhr, GZN

Gemeindefest Steinheim

So, 20.9. 10:30, Freiluftgottesdienst
Bonifaz-Stöltzlin-Haus,
anschl. Gemeindefest

Sitzung Grüner Gockel

Fr, 16.10. 10:30-12 Uhr, GZN

Kirchenvorstandssitzung

Do, 17.9. 19 Uhr, GZN
Di, 13.10. 19:30 Uhr, BSH, Gemein-
same KV-Sitzung Steinheim,
Reutti, Holzschwang
Do, 15.10. 19 Uhr, BSH
Do, 12.11. 19 Uhr, GZN

Seniorenkreis Steinheim

Kontakt: Lene Ehret
Mi, 2.9. 14 Uhr, BSH
Mi, 7.10. 14 Uhr, BSH
Mi, 4.11. 14 Uhr, BSH

Was ist das?

Eine neue Rubrik Im Kontakt. Hier beantwor-
ten wir Fragen, auf die Sie schon lang mal eine
Antwort wollten. Hauptsache, die Fragen haben
was mit der Bibel, dem Gottesdienst, der Kirche
oder unserer Gemeinde zu tun. Die Fragen können Sie per Mail, Anruf
oder Karte ans Pfarramt richten oder der Redaktion persönlich sagen.
Die erste Frage: **Was heißt eigentlich „eingeborener Sohn“?**



Was ist das?

Episode 1: Der „eingeborene“ Sohn

Wo kommt es vor?

Zum Beispiel im Glaubensbekenntnis: „Und
an Jesus Christus, seinen eingeborenen
Sohn, unseren Herren.“

Und im Johannesevangelium: Joh 1,14 (hier
in der Lutherübersetzung von 2017): *Und
das Wort ward Fleisch und wohnte unter
uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine
Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes
vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

„Eingeboren“ meint Dreierlei:

- Jesus Christus ist der **einzig-geborene**
Sohn Gottes. Es gibt keinen anderen
Menschen, der als Gottes Sohn gebo-
ren wurde.
- Jesus Christus ist in die Welt **hinein-
geboren**. Er hat leibliche, also „fleisch-
liche“ Form (wie es in Joh 1,14 steht)
angenommen und teilt Chancen und
Herausforderungen des Lebens auf
der Erde.
- Jesus Christus steht in einer besonde-
ren, **einzigartigen** Beziehung zu Gott.

Alle Drei lassen sich auf das Griechische
monogenēs hyios bzw. die lateinische Über-
setzung dessen *unigenitus filius* zurückfüh-

ren und beziehen ihren Ursprung aus dem
Johannesevangelium. Diese Bedeutungen
haben sich über verschiedene Überset-
zungen hinweg immer wieder minimal
verändert. Sie sind dann auch aus den
biblischen Texten heraus in grundlegende
Texte übergegangen, die das Bekenntnis des
christlichen Glaubens erfassen, z.B. unser
Glaubensbekenntnis. So kommen die drei
verschiedenen und zugleich ähnlichen
Erklärungen zustande.

Das griechische biblische Original zum
Beispiel, nimmt v.a. die Einmaligkeit des
Gottes Sohnes in den Blick. Die lateinische
Übersetzung bringt v.a. die Einzigartigkeit
des Gottes Sohnes zum Ausdruck. Auch
wenn der Unterschied nur minimal erscheint,
hat es in der Zeit der sog. „Alten Kirche“
einige Auseinandersetzungen darüber
gegeben. Bei den theologischen Diskus-
sionen ging es aber stets zentral darum, die
besondere Bedeutung Jesu Christi für das
Heil der Menschen deutlich zu machen. Die
Überzeugung war: Nur wenn Jesus Christus
wirklich Gott ist, kann er die Menschen
auch erlösen und sie der Versöhnung mit
Gott näherbringen.

Pia Heutling

Mietanfragen für BSH und GZN

Ein großes Fest ist geplant, aber der Platz im Wohnzimmer reicht nicht für alle Gäste aus? Die Nestschaukel im Garten des Bonifaz-Stöltzlin-Hauses wäre das große Highlight für alle Kinder? Sie haben Zweifel, ob die heimische Küche Ihnen ausreichend Geschirr und Besteck für alle bietet?

Dann nutzen Sie doch gern das Bonifaz-Stöltzlin-Haus in Steinheim oder das Gemeindezentrum in Nersingen und mieten Sie die Räumlichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Für die Miete berechnen wir pro Tag ...

... für Kirchengemeindemitglieder: 165€

... für Nichtmitglieder unserer

Kirchengemeinde: 215€

Die Kautions beträgt 200€.

Am besten direkt im Pfarramt anfragen, ob noch Platz ist!

Pia Heutling



Ein Wochenende des Dankens:

Samstag, 3. Oktober – Sonntag, 4. Oktober 2026

An diesem Wochenende feiert unsere Kirchengemeinde Erntedank und dankt für die Gaben der Schöpfung. Denn Gaben gibt es auf viele Weisen – manche wachsen auf dem Feld, manche in stiller, beständiger Mitarbeit. Für alle wollen wir an diesem Wochenende danken.



Samstag, 3. Oktober

13:00 Uhr – Schmücken der Nikolauskirche in Steinheim

Wer mag, ist herzlich eingeladen, die Kirche für den Erntedanksonntag mit vorzubereiten und Erntegaben mit- oder vorbeizubringen.

17:00 Uhr – Dank an alle Mitarbeitenden in der Nikolauskirche in Nersingen

Wir wollen für eine andere Ernte danken: für das, was in diesem Jahr durch die vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden in unserer Gemeinde gewachsen ist. Wir beginnen mit einem Gottesdienst, der schon die Melodie des Dankens anklingen lässt.

Im Anschluss – Programm & Austausch im Gemeindezentrum Nersingen:

Ein anregendes Programm lädt zum Innehalten, Nachdenken und miteinander Ins-Gespräch-Kommen ein – Raum für Begegnung, die im Alltag oft zu kurz kommt. Auch ein gemeinsames Essen wird Teil des Abends sein. Für die Hauptspeise ist bereits für Sie gesorgt. Wer mag, darf gern einen Nachtsch, einen Salat oder ein feines Getränk mitbringen und so die gemeinsame Tafel um eine persönliche Note bereichern.

Dieser Abend gilt allen, die sich im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eingebracht haben. Eine Gemeinde lebt von vielen Beiträgen – von Händen, die anpacken, von Ideen, die Gestalt annehmen, und von Menschen, die einfach da sind, wenn es zählt. Vieles davon geschieht im Stillen und wird selten ausgesprochen. Genau deshalb möchten wir uns an diesem Abend bewusst Zeit nehmen, um Danke zu sagen. Wir laden Sie herzlich ein.

Sonntag, 4. Oktober

9:00 Uhr – Erntedankfestgottesdienst in der Nikolauskirche in Steinheim

14:00 Uhr – Bankabendmahl für alle

Am Nachmittag sind alle zu einem Abendmahl „aus der Bank“ in der Kirche eingeladen. Die Erntegaben aus der geschmückten Kirche können im Anschluss gegen eine Spende mitgenommen werden.

Danach lädt der Seniorenkreis zu Kaffee und Kuchen ins Bonifaz-Stöltzlin-Haus ein. Alle sind herzlich eingeladen!

So spannt sich über dieses Wochenende ein roter Faden des Dankens: für die Gaben der Erde und für die Gaben so vieler Menschen, die mit ihrer Zeit und ihrem Können Gutes wachsen lassen.

Der Kirchenvorstand



Rückblick: Gemeindefest Nersingen und Flohmarkt

Ein gelungenes Gemeindefest

Bei strahlendem Wetter, windig zwar, aber noch vor der großen Hitze, feierte unsere Kirchengemeinde ein rundum gelungenes Fest. Es begann mit einem besonderen Gottesdienst und fand in einem lebendigen, geselligen Nachmittag rund um die Kirche seine Fortsetzung.

Ein Gottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Von 29 angemeldeten Jugendlichen waren nahezu alle anwesend – ein schönes Bild für den Auftakt eines neuen Konfi-Jahrgangs. Unter dem Thema „Etwas Neues beginnt, etwas Neues blüht auf“ wurde deutlich, dass mit der Konfirmandenzeit ein Stück Aufbruch verbunden ist. Auch Jugendliche aus dem Konfi-Team wirkten im Gottesdienst mit und gaben ihm so eine eigene Note.

Zur Begrüßung erhielten die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden je eine Lutherbibel und ein Evangelisches Gesangsbuch – ein Geschenk, das sie hoffentlich



durch ihre Konfi-Zeit und darüber hinaus begleitet wird.

Besonders hervorzuheben ist die musikalische Gestaltung durch unsere Organistin Sophia Radloff, die dem Gottesdienst einen wunderbaren, festlichen Rahmen gegeben hat.



Geselliges Beisammensein und Flohmarkt

Nach dem Gottesdienst ging es nahtlos weiter: Rund um die Kirche entstand ein belebter Platz, auf dem für das leibliche Wohl bestens gesorgt war – mit Leberkäsemmeln, Gemüsebratlingen, Rollbraten und Pommes, dazu Kaffee und Kuchen für alle, die es etwas süßer mochten.

Parallel dazu fand ein Kinderschminken und der Feilschen um Kurioses und Kram – Flohmarkt statt. Mit neun Ständen

war er in diesem Jahr jedoch etwas kleiner besetzt als gewohnt und gewünscht.

Ein herzliches Dankeschön

Ein solches Fest gelingt nur durch das Zusammenwirken vieler Hände: beim Auf- und Abbau, in der Küche, am Grill, hinter den Verkaufsständen und nicht zuletzt im Gottesdienst selbst. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben!

Rückblick Buchberggottesdienst

Das Wetter schlug Kapriolen und ließ uns vom Vorbereitungsteam durch einige Reifen springen, bis entschieden war, dass die Vereinshalle Steinheim der passendere und vor allem trockenere Ort für den alljährlichen Buchberggottesdienst war.

Begleitet von der Schützenkapelle Holzheim feierten rund 150 Besucher den Gottesdienst

zum Thema Herz im Kopf und die Grünkraft der Hildegard von Bingen. Das Team aus Pater Jonas, Pfarrerin Anja Saltenberger, Pfarrerin Pia Heutling und Prädikantin Jutta Nüssle gestaltete den Gottesdienst kraftvoll und lebensbejahend. Hildegard von Bingen verstand die „Grünkraft“ (Viriditas) als die von Gott geschenkte Lebenskraft, die alles Lebendige durchströmt, wachsen



lässt und verbindet. Im Herzen – dem Zentrum von Denken, Fühlen und Wollen – entspringt alles Leben; deshalb sollen Herz und Verstand bewahrt und gepflegt werden. Herz und Kopf



bilden eine Einheit: Was Menschen innerlich bewegt, prägt Denken, Handeln, körperliche Gesundheit und geistliches Leben gleichermaßen. Daher ist es gar nicht so abwegig, sich ein

Beispiel am Kopfsalat zu nehmen, denn er trägt sein Herz im Kopf.

Parallel dazu gab es eine Kinderaktion, bei der Steine bemalt und mit „Mutmachworten“ beschriftet wurden, von denen einige vor der Nikolauskirche in Steinheim liegen.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses festlichen Gottesdienstes und der anschließenden Verköstigung beigetragen haben.

Franziska
Göbel



Aus dem KV

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich weiterhin mit den Themen Immobilien, Organisation von Gemeindefesten und Gottesdienstgestaltung.

Immobilien und künftige Nutzung

Für das Bonifaz-Stöltzlin-Haus Steinheim haben sich Interessenten gefunden. Die Verhandlungen stehen kurz vor einem Abschluss, so dass die Räumlichkeiten des Kindergartens künftig weiterhin sinnvoll genutzt werden. Mehr dazu in einer späteren Ausgabe.

Gottesdienste und Gemeindeleben

In der letzten Sitzung haben wir uns mit der Frage, wie wir in Zukunft Abendmahl feiern wollen, beschäftigt. Wir werden weiterhin an Weihnachten, Ostern, Pfingsten mit Wein feiern und den Rest des Kirchenjahres mit weißem Traubensaft. Es bleibt dabei, dass die Hostie in den Kelch getaucht wird.

Cornelia Jürgensen

Gott schenke
dir *Glück* -
oder einfach
Zufriedenheit.

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm
Infos, Freizeiten und Veranstaltungen

Kinderfreizeit in den Herbstferien (7 – 11 Jahre)

Zeitraum: 30. - 01. November 2026

Infos und Anmeldung: anmeldung.ej-nu.de/0354

„Das Geheimnis der Lutherrose – Ein altes Rätsel wartet auf uns!“ Wir begeben uns auf Spurensuche: Code-Knacker-Kurs, Kreativ-Labor, Mittelalter-Action, spannende Geländespiele, nächtliche Erkundungen mit Fackel oder Taschenlampe. Unser Freizeithaus liegt mitten im Wald und bietet Platz für 28 Kinder in 6- und 8-Bettzimmern.

Teeniefreizeit im Herbst (11 – 15 Jahre)

Zeitraum: 13. - 15. November 2026

Infos und Anmeldung: anmeldung.ej-nu.de/0453

Lust auf erlebnisreiche und spannende Tage rund um die Stockensägmühle mitten im Wald? Gemeinsam kochen, die Gegend erkunden, über Gott und die Welt quatschen und knifflige Aufgaben lösen – Spaß, Spannung, gutes Essen und nette Leute inklusive.

Viele weitere Freizeiten und Aktionen findest du auf www.ej-nu.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet
der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du
daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Über 3.000 Brettspiele zum Ausprobieren

zum 41. Mal

Komm, spiel mit!

Bayerns großes Brettspiel-Event

21. und 22.
November 2026

Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm

www.komm-spiel-mit.info

Sa 13:30 - 19:00 Uhr & So 11:00 - 18:00 Uhr
Sonntag 10 Uhr KSM-Gottesdienst

Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm

Silberstraße 40, 89231 Neu-Ulm/Bayern



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und
fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf
glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Auflösung: HERBST; Bibelrätsel: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Herzlichen Glückwunsch!

wir gratulieren allen, die im September, Oktober und November Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt, Tel. 07308/2450.

Bitte beachten Sie, dass wir personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlichen.

Sie finden daher die Geburtstage sowie Freud und Leid ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Freud und Leid

Taufen

- 10.05. Xander Lionel Krist, Leibi
- 31.05. Leni Sophie Rist, Nersingen
- 13.06. Tim Müller, Straß
- 20.06. Maila Elina Jamak, Unterfahlheim
- 20.06. Malia Schaaf, Straß
- 27.06. Lilli Marie Lang, Nersingen
- 12.07. Noel Edwin Meidl, Leibi
- 02.08. Theodor Beuter, Hohenems

Bestattungen

- 09.06. Manfred Bucher, Holzheim
- 10.06. Rolf Breitschädel, Nersingen
- 03.07. Frida Oswald, Oberfahlheim
- 15.07. Helene Kraus, Nersingen
- 17.07. Manfred Rösch, Nersingen
- 30.07. Sieglinde Wedl, Nersingen

Wussten Sie schon, dass...

... es nach fast zweijähriger Pause wieder einen **römisch-katholischen Gottesdienst** in der **Nikolauskirche Steinheim** gibt? Beginnend am **3. Oktober 2026** um **17 Uhr** soll er wieder **monatlich**, immer am ersten Samstag des Monats, stattfinden!

...vom 8. August an die „**Orgeljubiläumsbank**“ für Frau Goede vor der Nikolauskirche zum Sitzen und Schwätzchen halten einlädt? Die Bank wurde von der Kirchengemeinde und dem Obst- und Gartenbauverein Steinheim gemeinsam gestiftet.

...beim **Gemeindefest** in Nersingen insgesamt **1.144,21€ Reinerlös** für unsere Kirchengemeinde gespendet wurden?

Vielen herzlichen Dank an alle großzügigen Spenderinnen und Spender und alle Unterstützung vor Ort!

...wir in diesem Jahr **29 Konfirmandinnen und Konfirmanden** auf dem Weg begleiten, erwachsen zu werden? Wir freuen uns über einen so starken Konfiksurs und blicken gespannt auf die weitere Zeit miteinander!

...am 26.06.2026 in ganz Bayern an 67 Orten 810 Paare und in der Petruskirche in Neu-Ulm 25 Paare **einfach geheiratet** haben? Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das Miteinander an alle Paare!



Gestalte Glauben. Begleite Menschen. Schaffe Großes.

Du möchtest Menschen begleiten,
Hoffnung teilen, Gemeinschaft stärken
oder mit Musik berühren?

Mehr erfahren auf
grosses-schaffen.de:



Religionspädagog:in

Diakon:in

Berufe in
der ELKB

Pfarrer:in

Kirchenmusiker:in



So erreichen Sie uns

Pfarramt:

Nersingen, Gartenstr. 19, Eingang Friedenstraße
Sekretärin Sylvia Sonntag
Tel. 07308 - 24 50

E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de

Homepage: www.ulmer-winkel.de/steinheim

Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen

Empfänger: Gesamtkirchengemeinde Ev.-Luth. Dekanat Neu-Ulm

IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL

Bitte immer angeben: "Kirchengemeinde Steinheim"

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr

Pfarrerin Pia Heutling

Tel. 07308 - 92 30 75

Elisabeth Klughammer Hausmeisterin,
Vermietung Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Tel. 07308 - 92 11 79

Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim

Tel. 07308 - 73 97

Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim

Tel. 07308 - 4 25 81

Ursula Hein, Mesnerin Straß

Tel. 07308 - 63 18

Kindergarten Leibi

Tel. 07308 - 57 14

Waldkindergarten Rothtalfüchse

Tel. 0157 - 38 19 99 65

Kinderchor Nersingen, Ute Rux

Tel. 0172 - 7 03 98 47

Soziale Beratung Diak. Werk

Tel. 0731 - 7 04 78-20

Diakoniestation Steinheim-Nersingen

Tel. 07308 - 81 74-40

Weißenhorn Str. 20, Nersingen,
Pflegedienstleitung: Susanne Scheid

Seniorenzentrum, Weißenhorn Str. 20

Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.

Redaktion: Büchele Christa, Göbel Franziska, Heutling Pia, Jürgensen Cornelia, Klement Ursula, Nüßle Jutta.

Layout: Bäuerle Lorenz www.uptitle.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.

V.i.S.d.P.: Das Redaktionsteam.

Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Gemeindefest Steinheim

20. September 2026

10.30 Uhr Gottesdienst im Garten
des Bonifaz-Stölzlin-Hauses
bei schlechtem Wetter in der Nikolauskirche

11.30 - 14.30 Uhr warmes Essen
ab 11.30 Uhr Musikverein Steinheim
ab 13 Uhr Kuchen und Kaffee
13.30 - 15.30 Uhr Spielstraße
Wir freuen uns auf Jung und Alt!



Wann war's?

Das Gemeindefest in Steinheim gibt's seit 55 Jahren!
Von wann sind diese Fotos? Beim Gemeindefest am 20.09. gibt's die Auflösung!



2024

2011

2014

2016

2013



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Steinheim

